



## 3,666: Corporate Social Responsibility (CSR) - Fallstudien zur Unternehmensverantwortung im globalen Kontext

### Fach-Informationen

---

ECTS-Credits: 2

### Zugeordnete Veranstaltungen

---

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
<a href="#">3,666,1.00 Corporate Social Responsibility (CSR) - Fallstudien zur Unternehmensverantwortung im globalen Kontext</a>	Deutsch	<a href="#">Bernstorff</a> <a href="#">Andreas</a>

### Veranstaltungs-Informationen

---

#### Veranstaltungs-Vorbedingungen

---

#### Veranstaltungs-Inhalt

---

CSR ist in aller Munde. Auf Kongressen, in Workshops werden die Erfahrungen ausgetauscht. Die großen Unternehmen konkurrieren um die schönste Darstellung, RWE gewinnt, alle stellen ihr soziales Engagement dar und spielen in Richtung Corporate Citizenship.

Ein Beratungsmarkt ist entstanden, der sich sehen lassen kann. Kein Unternehmen mehr ohne Nachhaltigkeitsbericht, alle drängen in den UN Global Compact, um sich darzustellen. Was zählt, ist die gelungene Unternehmenskommunikation – selten nur die Problemlösung (Ausnahmen, notgedrungen: Puma, adidas, Deichmann?)  
Junge Leute, die sich heute mit der Problematik zu befassen beginnen, landen unmittelbar in dieser Kommunikationswelt und bekommen nicht vermittelt, welche Probleme eigentlich der ganzen Debatte zugrunde liegen und was der Urgrund des allgemeinen Flügel Schlagens ist: die organisierte Verantwortungslosigkeit multinational agierender Konzerne.  
Vor 25 Jahren starben im indischen Bhopal tausende Menschen in einer Nacht durch eine Explosion in einer Pestizidfabrik. Union Carbide (heute Teil von Dow Chemicals) hat das Gelände fluchtartig ver- und eine riesige chemische Altlast hinterlassen und bis heute nicht mehr an Entschädigungen für die Opfer gezahlt, als ohnehin in der Portokasse übrig war.

Im Jahr 2000 vergifteten die Abwässer aus dem geplatzten Rückhaltebecken einer Goldgewinnungsanlage in Baia Mare/Rumänien den gesamten Fluss Theiss, der quer durch die Pannonische Tiefebene (Ungarn) fließt und töteten alles Leben oberhalb des Fadenwürmerniveaus. Der verantwortliche Geschäftsführer der australischen Betreiberfirma kündigte und verließ Europa, gezahlt wurde kein Cent.

2002 vergifteten, wiederum nach einem Dammbuch in einer Erzmine, Giftschlämme große Teile eines der größten Vogelschutzgebiete Europas: Coto Donana in Südspanien. Der verantwortliche kanadisch-schwedische Konzern Boliden zahlte bis heute nicht.

Tausende von Menschen in Südostasien und Westafrika sind täglich damit beschäftigt, Kupfer aus Computer- und anderem Elektronikschrott aus Nordamerika und Europa heraus zu brennen und zu schmelzen und setzen sich dabei den unglaublichsten Gesundheitsgefahren aus. Wer ist nun hier überhaupt verantwortlich?

Ähnliche Zustände herrschen bei der Verschrottung von Hochseeschiffen aus aller Welt in Asien und ebenso in Anatolien.

Diese und andere Episoden und fortlaufenden Praktiken verweisen auf den Ursprung aller heutigen Bemühungen, die ihrerseits in schöner Selbstvergessenheit „nach vorn“ und auf die Performance der Mitbewerberschaft schauen.

#### Veranstaltungs-Struktur

---

Die folgenden Aspekte werden behandelt.

##### Problemanalyse an Beispielen

- Bhopal
- Exxon Valdez, Alaska
- Baia Mare
- Coto Donana
- Elektronikschrott
- Schiffsabwrackung
- Ölfelder Totalfina in Sibirien

##### Generalisierung

- Globales Haftungsrecht
- Verbot doppelter Standards
- CSR als Unternehmensprinzip

#### **Vorfindliche internationale Regime**

- GC UN Global Compact
- GRI Global Reporting Initiative
- WBCSD World Business Council for Sustainable Development
- RC Responsible Care

#### **Beispiele guter und „guter“ Unternehmensreports**

- Puma, adidas
- RWE

#### **Die Globale Branchenvereinbarung als Perspektive vorstaatlicher Regulierung**

- Schnittblumen
- Baumwolle
- Kaffee. Common Code for the Coffee Community

#### **Die Aufgaben der Weltgemeinschaft (UN, IMO, WTO etc. )**

- Globales Haftungsrecht
- Verbot doppelter Standards
- Transparenzgebote

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

#### **Veranstaltungs-Literatur**

In einem **Reader** (Skriptekommission) wird diese und andere Literatur zur Verfügung gestellt:

- Furtado, Marcelo; Von Hernandez, Eco Matser, Andreas Bernstorff:  
Umweltverbrechen multinationaler Konzerne - Zur Notwendigkeit einer internationalen Übereinkunft zur Unternehmensverantwortung, Greenpeace Deutschland, Hamburg 2003 (aktualisierte Version der englischen Ausgabe von 2002)  
*Greenpeace stellt in 50 Fallstudien „ungesühnte Umweltverbrechen“ aus den Branchen Chemie, Holzindustrie, Öl, Bergbau, Gentechnik, Atomkraft, Hochseeschifffahrt weltweit dar und fordert international verbindliche Regeln.*
- Loew, Thomas; Kathrin Ankele; Sabine Braun; Jens Clausen:  
Bedeutung der internationalen CSR-Diskussion für Nachhaltigkeit und die sich daraus ergebenden Anforderungen an Unternehmen mit Fokus Berichterstattung, Endbericht, Münster und Berlin, 2004  
*Loew et al. spannen den Bogen auf: wo kommt CSR her und wie hat sich das Konzept über die Zeit entwickelt, wie hängen CSR und Nachhaltigkeitsmanagement zusammen, was heißt CSR in Europa, was in Deutschland?*
- Matten, Dirk; Jeremy Moon:  
'Implicit' and 'Explicit' CSR - A conceptual framework for understanding CSR in Europe, Nottingham University Business School, International Centre for Corporate Social Responsibility ICCSR, No. 29-2004 ICCSR Research Paper Series – ISSN1479-5124  
*Matten/Moon beschreiben für unterschiedliche CSR-Verständnisse den institutionellen Kontext und erklären, warum CSR in den USA anders ist als in Kontinental-Europa (implicit vs. explicit CSR).*

#### **Veranstaltungs-Zusatzinformationen**

#### **Prüfungs-Informationen**

##### **Prüfungsform**

**Dezentral - mündliche Prüfung mit Präsentation in Gruppen (50%, 15 Min.+10 Min. pro zusätzl. Kand.)**

##### **Prüfungs-Hilfsmittel**

**keine Hilfsmittelregelung nötig**

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

**Fragesprache: Deutsch**

**Antwortsprache: Deutsch**

**Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (50%)**

## Prüfungs-Hilfsmittel

### keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

---

## Prüfungs-Inhalt

Der Stoff des gesamten Seminars, bezogen auf die Einzelarbeitsthemen.

### Problemanalyse an Beispielen

- Bhopal
- Exxon Valdez, Alaska
- Baia Mare
- Coto Donana
- Elektronikschrott
- Schiffsabwrackung
- Ölfelder Totalfina in Sibirien

### Generalisierung

- Globales Haftungsrecht
- Verbot doppelter Standards
- CSR als Unternehmensprinzip

### Vorfindliche internationale Regime

- GC UN Global Compact
- GRI Global Reporting Initiative
- WBCSD World Business Council for Sustainable Development
- RC Responsible Care

## Prüfungs-Literatur

Reader.

## Beachten Sie bitte:

---

***Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt verbindlich ist und vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.***

***Die Angaben im Merkblatt bleiben bis zum Biddingstart (11.08.09) unverbindlich. Die Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen sind ab der 4. Semesterwoche (12.10.09) verbindlich. Die Angaben zu zentralen Prüfungen bleiben bis zum Start der Prüfungsanmeldung am 02.11.09 unverbindlich. Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Biddingstart bzw. nach dem 12.10.09 (dezentrale Merkblätter) und nach dem 02.11.09 (zentrale Merkblätter) nochmals an.***